



VERPFLICHTUNG DES TAGES

Martin Andermatt wird ab sofort Trainer von Finalrunden-Teilnehmer Wil. 11



VERKÜRZUNG DES TAGES

Die ZSC Lions und Bern haben sich zurückgemeldet und auf 1:2 verkürzt. 12



DOMINATOR DES TAGES

Adam Malysz gewann auch das zweite Weltcup-Skispringen in Lahti. 12



ABSCHIED DES TAGES

Michael von Grünigen ist in Hafjell endgültig von der Skibühne abgetreten. 13

VOLKSBLATT | NEWS

Andermatt per sofort Trainer des FC Wil

FUSSBALL – Martin Andermatt wird ab sofort Trainer von Finalrunden-Teilnehmer Wil. Der 41-jährige Zuger löst Interimscoach Hanspeter Meier ab und wird heute Montag erstmals das Training der Ostschweizer leiten. Andermatt unterschrieb bei Wil einen Kontrakt bis Ende Saison 2003/2004, mit dem Vorbehalt, dass die Ostschweizer die A-Lizenz für die kommende Spielzeit erhalten. «Der Vertrag wird sofort hinfällig, wenn wir in der nächsten Saison doch nicht in der höchsten Spielklasse antreten dürfen», erklärte der designierte neue Vereinspräsident Roger Bigger.

Auch DFB hatte Geheimvertrag

FUSSBALL – Neben Bayern München hatte auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) mit dem Medien-Imperium von Leo Kirch einen geheimen Vertrag abgeschlossen. Demnach soll die DFB-Tochterfirma Wirtschaftsdienste GmbH für die Videorechte an der Bundesliga zwischen 1992 und 1997 rund fünf Millionen Euro kassiert haben. Der DFB bestätigte einen entsprechenden Bericht des «Spiegels». Gemäss Informationen des Nachrichtenmagazins hatte Wilfried Straub als damaliger Geschäftsführer der Wirtschaftsdienste GmbH 1992 den Vertrag, von dem die Vereine nichts gewusst hatten, mit der Rechteagentur ISPR abgeschlossen. Die ISPR gehörte damals zu 49 Prozent dem Axel-Springer-Verlag und zu 51 Prozent dem Medien-Imperium von Leo Kirch.

Golden-League-Jackpot wird verdoppelt

LEICHTATHLETIK – Der Jackpot bei der Golden-League-Serie beträgt wie beim Debüt wieder 1 Million Dollar und ist gegenüber dem Vorjahr (50 kg Gold) im Wert verdoppelt worden. Dies gab IAAF-Präsident Lamine Diack (Sen) am Rande der Hallen-WM in Birmingham (Gb) bekannt.

VOLKSBLATT | REKORD

6 HUNDERTSTEL SCHNELLER



SCHWIMMEN – Die schwedische Weltmeisterin Emma Igelström verbesserte an den nationalen Kurzbahn-Meisterschaften in Stockholm ihren eigenen Weltrekord über 100 m Brust um sechs Hundertstel auf 1:05,29. Tags zuvor hatte Igelström über 200 m Brust einen Europarekord aufgestellt.

Die Patzer in der Abwehr

FC Aarau – FC Vaduz 5:1 (3:0) – nach 33 Minuten praktisch entschieden

AARAU – Das war kein FCV-Tag. Da zeigte man eine erstaunlich gute Startviertelstunde, geriet dann aber nach zwei Patzern von Libero Brugnoli frühzeitig und unnötig in Rückstand. Nach dem dritten Treffer in der 33. Minute war die Partie praktisch gelaufen. Das Eigentor von Ritter passte irgendwie abschliessend zu dieser missglückten Vorstellung.

• Rainer Ospelt, Aarau

In der Startformation erstmals der 18-jährige Michele Polverino und Ronny Büchel, der Torschütze vom vergangenen Wochenende, in der Spitze. Noch nicht dabei Obhafuso, dafür Libero Brugnoli, der im Brugglifeld drei gute Fussballerjahre erlebte und unbedingt dabei

sein wollte. Durch ihn erwartete der Trainer zusätzliche Stabilität in der Defensive. Und ausgerechnet er wurde zum Verlierer, zum Pechvogel des Tages.

Zwei ungewohnte Patzer

Eigentlich ein belangloser Flankenball von links, der ansonsten ballsichere Routinier Brugnoli schlägt irgendwie über das Leder, das den allein stehenden Bieli am Fünfeck erreicht und dieser trifft volley ins lange Eck (16.). Dann plötzlich die andere Sturmspitze, de Napoli, allein im Strafraum. Brugnoli lässt sich im Zweikampf von ihm vernaschen, er setzt die Kugel trocken ins lange Eck (23.). Natürlich waren da auch die beiden Stocklasa als Manndecker nicht unschuldig, da sie ihren Gegen-

spielern zu viel Raum gewährten. Und all dies nach einer überraschend guten Startphase der jungen FCV-Truppe. Die Vaduzer begannen erstaunlich selbstbewusst, suchten die Offensive, hatten eigentlich mehr Spielanteile und bis zum zweiten Treffer immerhin drei gute Szenen durch Michael Stocklasa (14.), Büchel (21.) und Burgmeier (23.).

Praktisch entschieden

Nach dem dritten Treffer in der 33. Minute war diese Partie praktisch entschieden. Der polnische Spielmacher Citko, der bei Zam recht gut aufgehoben war, trat eine Ecke, die Szene schien irgendwie schon bereinigt, als der Ball nochmals in den Strafraum zurückflog und Bieli, der von St. Gallen

zu Aarau kam, hielt am Fünfeck einfach drauf und fand die Lücke. Die Gastgeber, bei denen der Ghanaese Wittl (Ex-Xamax) nicht besonders auffiel, hingegen der junge Österreicher Pogatzetz auf der linken Aussenbahn immer wieder für Dampf sorgte, hatten nun natürlich ein komfortables Polster und zusätzlich Selbstvertrauen getankt. Und sie hatten ein lautstarkes Publikum im Rücken, das für Stimmung in der Bude sorgte, obwohl sich im Vorfeld Unmut laut gemacht hatte, nachdem die Eintrittspreise erhöht wurden: ein Tribünenplatz neu 45 statt 35, ein Stehplatz 20 statt 15 Franken.

Ein Funken Hoffnung

Nach dem Seitenwechsel, eigentlich völlig unerwartet, dann doch wieder ein Funken Hoffnung im FCV-Lager, als Zam von gut 25 Metern einfach abzog und die Kugel genau ins hohe Eck flog (49.). Doch die Vaduzer konnten in der Folge nicht den nötigen Druck erzeugen. Sie versuchten es zwar, aber so ungeschickt, dass sie den Gastgebern immer wieder Könter ermöglichten. Und einen dieser Könter nutzte de Napoli, der seine Schnelligkeit nutzte, Brugnoli und Niederhäuser schlecht aussehen liess und die Kugel ganz cool ins lange Eck setzte (66.). Mit drei guten Taten verhinderte Tormann Silva eine grössere Blamage, doch gegen die vermeintliche Rückgabe des eingewechselten Ritters aus fast 30 Metern war er machtlos.

Mehr auf Seite 14



Tormann Silva bewahrte Vaduz in der Schlussphase mit drei guten Taten vor einer höheren Niederlage.

Matchbericht präsentiert durch...

schreiber maron
VERSICHERUNGSBROKER
9490 Vaduz - Telefon +423 - 237 57 77
www.schreibermaron.li

Birgit Heeb-Batliner: Rücktritt?

Nächste Woche will die Unterländerin über ihre weitere Karriere entscheiden

HAFJELL – Leider schied Birgit Heeb-Batliner im letzten Riesenslalom der Saison aus. Ob das auch ihr letzter Weltcup-Einsatz überhaupt war, entscheidet sich im Lauf der nächsten Woche.

• Robert Nutt

Heinz Prüller, ORF-Kommentator des Riesenslalom der Frauen, weiss offenbar mehr über die Zukunft von Birgit Heeb-Batliner wie sie selbst. Prüller meinte, als

die Unterländerin am Bildschirm zu sehen war, dass dies ihr letzter Weltcup-Einsatz überhaupt sei. «Ich weiss nicht, woher er das hat», meinte Birgit Heeb-Batliner, die im zweiten Lauf ausschied. «Ob ich weiterfahre oder nicht, entscheidet sich nächste Woche. Ich habe noch einige Gespräche zu führen», erklärte Heeb-Batliner.

Das Rennen ging an die Italienerin Karen Putzer vor ihrer Landsfrau Denise Karbon und Nicole Hosp (Ö). Mehr auf Seite 13



Birgit Heeb-Batliner will sich diese Woche entschließen.